



## The Devil Park

Ich schmeiße hier einfach mal ein paar Ideen zu den Ideen der Mitforumler rein und ich hoffe, dass damit auch das clarksche Gesetz erfüllt wird:

Zielgruppe: Ich will Grünen-Wähler, Ökologieaktivisten, aber auch den normalen Leser dazu bringen, es zu lesen. Umweltzerstörung und der damit einhergehende Klimawandel geht schließlich alle etwas an.

Zitat von Azareon35: "Leider gelingt dir das so, wie es ist, weder bei den Grünen, noch bei den Ökologieaktivisten. Und die normalen Leser werden sich über den Klappentext ärgern.

...

Wenn du weiterhin an deiner Zielgruppe festhalten willst, dann muss die Bedrohung aus menschlicher Hand stammen. Beispielsweise so: gegen Ende der Sowjetunion wurde dort Genforschung im großen Stil betrieben ..."

Dazu folgendes:

Mineralwasserfunktionär Gorbatschow hatte das „sowjetische Volk“ und die Paktstaaten bis zur Weißglut genervt. Aus der Hoffnung der Arbeiter, Bauern und Soldaten auf eine gerechtere Welt entwickelte sich nach 70 Jahren Sowjetunion nun ein völlig volksfremdes Agieren der sowjetischen Führung. Dieses Plastikhandeln forderte u.A. die Vernichtung aller Weinreben im Süden, um dem Volk eine antialkoholische Lebensweise und somit Gesundheit nahe zu bringen.

Und weil die Funktionäre sowieso alle auf einem „Gesundheitstrip“ waren, erkannte man auch die Nachteile übermäßigen Fleischkonsums am Beispiel der westlichen Welt (selber viel Fleisch hatten die Osis ja nicht gehabt). Daraus leitete man eine Reformidee ab. Neben der Volksgesundheit machten sich einige Stimmen für den Schutz der Tierrechte stark.

Darum forschten sowjetische Genetiker auf einer strenggeheimen Basis hinter dem Ural (oder in Akademgorodok) an genmodifizierten Reptilien, die schlauer und stärker als Menschen sind.

Diese Superkrieger wurden mit einer kommunistischen Ideologie indoktriniert, in der es hieß, dass der ungezügelter Konsum des kapitalistischen Westens das Tier-Schlachthaus der Welt ist, wohingegen der sozialistische Engpass der Sowjetunion in Sachen Fleisch als der Fortschritt per excellence verklärt wurde. Sie sollten als Elitetruppe der Sowjetunion gelten (Super-Speznaz) und nach der Weltrevolution die Kader einer neuen Weltordnung werden.

Genetisches Material holte man sich sowohl aus in Bernstein eingeschlossenen Insekten, wo die DNA von Dinosauriern, wie dem Troodon, konserviert war.

Bernstein (Oberkreide) aus dem Kaukasus (Aserbaidschan/Armenien). Dort wurden auch Fossilien vom Troodon gefunden.

Zitat:

„Die Erfahrung zeigte bisher, dass DNA-Moleküle innerhalb von etwa 10.000 Jahren zerfallen. Nur in wenigen Gebieten der Erde ist der Bernstein so gut „gelagert“ worden, dass die DNA-Moleküle längere Zeit unbeschadet überstehen könnten. So war der Bernstein im Ostsee-Raum zum Beispiel nie sehr hohem Druck ausgesetzt, er war dort nur in lockere Sedimente und nicht im Gestein eingebettet. Wenn man je Dinosaurier-DNA finden wird, dann wahrscheinlich dort.“



## The Devil Park

### Oder Rückzüchtung?

Mit Hilfe der DNA heutiger, artverwandter Tiere, wurde „zurück gezüchtet“. Das Jurassic-Park der UDSSR. Das Projekt stand unter den Fittichen von KP-Hardliner Romanow, nach dem die Sowjetunion niemals hätte fallen dürfen, wäre er ganz oben an der Macht gewesen. Er wollte mit den Super-Speznaz ganz subtil dem Westen Berlins „annektieren“, wo sich abzeichnete, dass Umtriebe den antifaschistischen Schutzwall als erstes zersetzen könnten.

(Boah, wie geil wäre es gewesen, wenn diese Viecher in West-Berlin die Führung und den Geheimdienst der Alliierten ausgeschaltet hätten. Hinterher wäre die ganze alternative Szene und Hausbesetzerbewegung auf einen Mutant-Ninja-Turtles-Weg eingeschworen worden (für die vergnügungssüchtigen West-Berliner halt viel geiler, als nur einen Comic zu lesen) und West-Berlin hätte sich der DDR angeschlossen, aus der diese "oberaffengeilen Reptilien" kamen!)

Ohne West-Berlin, ohne dieses Ballungsgebiet, wären die Grenzen zu Beginn von Glasnost und Perestroika leichter zu kontrollieren gewesen, so Romanow's Gedanke!

Doch schon direkt nach ihrer Erschaffung entwickelten die Viecher ein Eigenleben: Sie fühlten in sich das Dinosauriergen und obwohl man ihnen ein menschenähnliches Äußeres verpasst hatte, sahen sie sich als die rechtmäßigen Herrscher der Erde (einfach weil sie stärker, schneller und intelligenter als die Menschen sind).

Das sagten sie ihren Erschaffern natürlich nicht, weil wer beißt schon die Hand, die ihn füttert?

Erst, als die sowjetische Bevölkerung der Oberlehrer-Planspiele ihres Mineralwasserfunktionärs überdrüssig wurde und sich massenhaft gegen eine in ihren Augen gescheiterte Ideologie erhob, nutzten die Reptilien die Gunst der Stunde und flohen in den Wirren der Übergangsphase!

Sie waren gerade in die Ukraine beordert worden (von wo auch sie eigentlich nach West-Berlin weiterreisen sollten, um die Wiedervereinigung zu stoppen), da zogen sie sich in die riesigen Wälder von Bieszczady zurück (Dreiländereck Ukraine/Polen/Slowakei), wo sie im Geheimen, unter der Erde, eine eigene Existenz aufbauten!

Konkret für mein Exposé bedeutet das:

Der Professor hält die Reptilien für opportunistischer Dinosaurier, die bis in die heutige Zeit überlebt haben.

Aber Miyu äußert die Verschwörungstheorie, dass man in China von einem ukrainischen Whistleblower spricht, der behauptet, die Reptilien seien genmanipulierte Supersoldaten aus der Sowjetunion, die sich unter Bieszczady einquartiert hatten und dort bis heute überlebt haben sollen.

Aber es gäbe keine Beweise und außerdem glaubt man nicht, dass die Sowjetunion in der Lage war, derartige Spitzenforschung zu betreiben. Miyu verweist aber darauf, dass im Militärbereich die Regierungen oft weiter sind, als es den Anschein hat.

Daher erhofft man, während der Forschung mehr Aufschluss zu finden.

„Kampf“ gegen die „slawische Holzmafia“(einfach mal so eine Idee):

Georg Smokowski, Heimatvertriebener der vierten Generation, wusste zwar, dass die Polen empfindlich reagierten, als er erzählte, er wolle das Land seiner Ahnen besuchen (und die Polen fürchteten, er würde Gebietsansprüche stellen).

Aber er ahnte nicht, dass es „den Polen“ nicht in erster Linie um Umweltschutz geht, weil immerhin verdiene man ja am Tourismus mehr als mit dem Schlagen der Hölzer.

Georgs Argument in einem Gespräch mit Bauern wurde gekontert, indem man ihn als arroganten, deutschen Hipster bezeichnete, der ja keine Ahnung vom wahren Bauernleben habe.

Er bekam so Sprüche wie: „Lebe erst mal ein paar Jahre auf einem Bauernhof, dann reden wir weiter“.

Agnieszka sagte, er soll mit seiner städtischen Ideologie aus der Distanz am wenigsten die Bauern belehren



## The Devil Park

(sie wurden schon Jahrzehnte von Moskau aus fremd regiert).

Er brachte dann das Argument, dass mit dem Verschwinden des Waldes auch diese neu entdeckte Reptilienart verschwindet, die er eigentlich nicht mag, aber die dennoch Teil der Natur ist und noch nicht einmal richtig erforscht wurde.

Daraufhin sagte Agnieszka plötzlich: „Das ist gut. Die Reptilien dürfen nicht verschwinden!“

Georg: „Aber, außer, dass sie noch nicht erforscht wurden, haben die keinen guten Zweck!“

Sie grinste verschlagen: „Als Wachhund im Vorgarten machen sich diese Reptilien sicher ganz gut!“

Georg zuckte zusammen und stammelte: „Wachhund – das ist so martialisch. Mir wäre Frieden lieber!“

Agi äußerte zähneknirschend: „Das muss mir ausgerechnet ein Deutscher sagen - ein Nachkomme der Wehrmacht, die alles andere als friedlich war!“

Georg: „Der zweite Weltkrieg ist 90 Jahre her...“

Dann erzählte sie theatralisch: „Als die Wehrmacht in unser Land eingefallen war, nahm sie uns kulturelle Schätze, die nicht in Gold aufzuwiegen sind! Bis heute habt ihr dieses Erbe nicht zurück gegeben!“

Georg: „Kulturelle Schätze?“

Agnieszka wirkte zornig: „Höre ich da in der Betonung deiner Frage etwa einen Spott heraus?“

„Nein...“

„Jetzt höre mir mal zu! Wir Polen sind arm, aber wir haben die besten Künstler (Kandinsky) und die besten IT'ler (Entschlüsselung der Enigma) hervorgebracht und wir sind auch heutzutage Weltspitze! Das Problem ist nur, dass die ganzen guten Kräfte ins Ausland gegangen sind!“

Also: Georg konnte es so ziemlich vergessen, irgendjemanden vom Erhalt des Waldes zu überzeugen, solange die Polen ihn für eine schnöseligen Deutschen halten!

Er musste bitter erfahren, dass es für viele Leute in Polen immer noch von großer Wichtigkeit ist, sich auf die Geschichte zu besinnen.

Auch dieser für Deutsche ungewohnte polnische Nationalstolz wurde ihm mehrfach um die Ohren geschlagen. Polen wurde von den Weltmächten immer wieder über den Köpfen der Leute hinweg aufgeteilt. Es verschwand teilweise sogar ganz von der Weltkarte.

Agnieszka meinte sogar: „Wundert euch nicht, wenn wir etwas von euch stehlen! Von den Deutschen stehlen ist gut, weil die Deutschen bis heute ihre Beutekunst nicht zurück gegeben haben!“

Nun habe Polen die Chance, nach Krieg und Kommunismus, wieder ein vollwertiges Land zu sein, ohne von irgendjemanden herumkommandiert zu werden!

Daraufhin wünschte sich Georg, dass die beiden Völker sich endlich vertragen. Auf polnisch stammelte er: „Wojna jest straszna! - Krieg ist schrecklich!“

Daraufhin lächelte die Psychologin und sie betonte schwärmend Georgs Satz: „Wojna jest straszna“

Seitdem verstanden sie sich besser und auch Agnieszkas wildes Temperament fand Georg seitdem entzückend. Sie wirkte auf ihn so „lebendig“.

Er fragte sie: „Warum ist meine Aktion für den Umweltschutz für dich städtische Ideologie aus der Distanz?“

„Warum nervst du die Bauern damit? Sie ernähren und bewirtschaften das Land weltweit seit Jahrtausenden. Würden sie schlecht wirtschaften, hätten wir jetzt Wüste hier. Oder anders herum gefragt: Warum bist du so feige und kritisierst nicht direkt die große Holzfirma?“

Doch auch die Arbeiter der Firma waren mit seiner Meinung nicht einverstanden. Für sie komme nun endlich Fortschritt in die strukturarme Region, wobei Fortschritt an sich auch Agnieszka als unterstützenswert erachtet.

Dann erklärte Georg die Folgen der Rodung: Erosion und Wüstenbildung.

Doch bei den Arbeitern hatte plötzlich wieder die Schicht begonnen und seine Begleiterin sagte lediglich, dass sie die Geophone setzen müssen. Sie war anschließend die ganze Zeit auf die Arbeit konzentriert, ohne



## The Devil Park

Georgs Thema Raum zu geben.

Was Georg wieder ärgerte. Sie schien das Thema aus zu schweigen, so unter dem Motto: „Reden ist Silber, schweigen ist Gold!“

Im Laufe der Geschichte stellte sich raus, dass Agnieszka eher mit Georg sympathisiert, weil er im Grunde das Gleiche will wie sie: Den Wald schützen – aber das sprach sie erst nicht offen aus, um sich nicht als Reptil zu verraten.

Später, im Reptilienbau, fiel auf, dass die Reptilien russisch sprachen, sogar mit dem Dialekt aus der Region Novosibirsk. Der Professor erinnerte sich an diesen Dialekt, als er zu UDSSR-Zeiten in Akademgorodok war.

Agnieszka bemühte sich bewusst, in diesem Zusammenhang kein russisch zu reden, weil sie wollte mit ihrem Dialekt kein Indiz liefern, dass sie ein Reptil sein könnte.

Am Ende war man entsetzt von ihren Fähigkeiten. Sie konnte sich auch so gut tarnen, weil den Speznaz das so beigebracht worden war.

Speznaz sollten schließlich hinter der „Feindeslinie“ operieren! Aber dass sie eine Nachfahrin der Speznaz ist, stritt sie ab. Sie sagte, der Professor habe Recht, sie gehöre eine alten Reptilienkultur an, die sich über Millionen Jahre aus dem Dinosaurier Troodon heraus gebildet hatte.

Die meisten Viecher wurden über all die Zeit in die Grotten unter Bieszczady kreidebleich, man könnte sie sogar als troglobiont bezeichnen.

Aber, laut Agnieszka, ist diese Bleiche eine Chance der Reptilien ... man kann sich somit die Eigenschaften ähnlich aussehender Lebewesen „aufmodellieren“; z.B. sich einfärben, was bei der weißen Farbe leicht möglich ist, um eine Menschenfarbe zu bekommen (vorausgesetzt, diese Farbe geht wieder ab) und sich sonst noch Ohren, Nase und Kontaktlinsen anzusetzen braucht.

Sie als eine Vize-Königin, die immer in den Zentralkammern lebte, ist zudem immer blass geblieben. Daher eignete das Reptil sich, um getarnt unter Menschen zu operieren, eine entsprechende Gestalt ein.

Also keine telepathische Mimikry.

Die federartigen Stummel auf ihrem Kopf konnte sie mit Echthaar-Extensions verlängern ... dieses Haar band sie nach hinten und es wirkte nicht so, als ob es nicht ihr Haar sei!

Sie können aber auch die Hautpigmente unter Hochleistungslampen wieder grüner machen, also dem Naturell annähern, womit die natürliche Tarnung zurückerlangt wäre (die die Soldaten auch brauchten, um Bieszczady zu verteidigen).

Die Speznaz-Verschwörungstheorie wurden auch von Esmeralda für unsinnig erklärt.

Aber, wieso konnte ein ganz altes Reptil etwas Deutsch?

Dann all diese Anspielungen auf West-Berlin im Nest ... wozu?

Letztlich schafften es die Reptilien, den Menschen die Version mit den Millionen Jahren unter der Erde als Nachfahren der Dinosaurier als glaubhaft zu verkaufen.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).